

Von: ulrich.reindl@t-online.de
Gesendet: Samstag, 27. Februar 2021 18:17
An: ulrich.reindl@t-online.de
Betreff: Neues von den Krippenfreunden: Bericht über das Vereinsjahr 2020 als vorläufiger Ersatz für die entfallene Jahreshauptversammlung

Liebe Krippenfreunde, verehrte Vereinsmitglieder,

weil die für 28.02.2021 geplante Jahreshauptversammlung aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden kann, möchten wir Euch als vorläufigen Ersatz wenigstens schriftlich umfassend über das abgelaufene Vereinsjahr informieren.

Es liegt in der Natur der Sache, dass dieser Newsletter deshalb etwas länger als gewohnt ausfällt. Nehmt Euch also ein paar Minuten mehr Zeit, wenn Ihr zu lesen anfangt.

Sobald es möglich und vertretbar erscheint, wieder Versammlungen im gewohnten Rahmen abzuhalten, werden wir einen neuen Termin für die Jahreshauptversammlung festsetzen und Euch dazu einladen. Ab wann dies der Fall sein kann, ist aus heutiger Sicht noch nicht absehbar.

Unsere letzte Zusammenkunft im herkömmlichen Rahmen ist tatsächlich fast auf den Tag genau schon ein Jahr her und war die Jahreshauptversammlung am 01.03.2020 im Gasthaus Kellerhäusl, die mit 34 Mitgliedern recht ordentlich besucht war.

Noch vor der Jahreshauptversammlung haben wir Anfang Februar unseren Mitglieder auf Einladung der Krippenfreunde Vilseck eV die Beteiligung an einer Fahrt nach Gazzano/Emilia Romagna/Italien in das Museum des begnadeten und weltberühmten Krippenbauers Antonio Pigozzi angeboten. Leider mussten unsere Krippenfreunde aus Vilseck letztendlich auch diese Fahrt coronabedingt absagen.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2020 hat der Vorstand in insgesamt sechs Sitzungen sowie einigen Arbeitseinsätzen verschiedene Aktivitäten und Vorhaben geplant und vorbereitet. Die letzte Vorstandssitzung hat stattgefunden am 8. Oktober 2020, in der Folgezeit wurden wir durch die erneuten Corona-Beschränkungen wieder sehr stark ausgebremst und die Mitglieder des Vorstands mussten auf die digitalen Wege wie e-mail oder die damals neu ins Leben gerufene WhatsApp-Gruppe ausweichen, um sich auszutauschen und ggf. auch erforderliche Entscheidungen zu treffen.

Kassenprüfung

Leider war es aufgrund der Corona-Beschränkungen bisher auch nicht möglich, eine Kassenprüfung durchzuführen. Die Kassenrevisoren Karin Kraus und Helmut Pichl stehen aber mit Kassier Markus Grünwald schon seit einiger Zeit in Kontakt und haben sich darüber ausgetauscht, umgehend einen Termin für die Kassenprüfung festzulegen, sobald sich wieder Personen aus mehr als zwei Haushalten treffen dürfen. Die Prüfung einer Kasse und der entsprechenden Unterlagen kann nun mal nur durchgeführt werden, wenn die beteiligten Personen an einem Tisch sitzen und sich über die zu prüfenden Vorgänge besprechen und austauschen können.

Körperschaftsteuererklärung

Wenn auch viele der doch recht umfangreichen Verwaltungsaufgaben größtenteils schon bei der Gründung im Jahr 2019 angefallen waren und erledigt wurden, so kommt es natürlich auch in der Folgezeit immer wieder einmal zu bestimmten Aufgaben, denen sich der Vorstand eines Vereins stellen muss. Dazu gehört auch die Erstellung und Abgabe der Körperschaftsteuererklärung. Bei bestehenden Vereinen ist diese Erklärung im Rhythmus von jeweils drei Jahren abzugeben. Nach einer Neugründung ist dies nach Ablauf des ersten Vereinsjahres der Fall. Mit Schreiben vom 06.05.2020 hat das Finanzamt Amberg deshalb erstmals zur Abgabe der Erklärung aufgefordert. Die Körperschaftsteuererklärung wurde dann am 28.07.2020 fristgerecht beim Finanzamt Amberg eingereicht. Wie üblich dauert die Bearbeitung der Erklärung beim Finanzamt dann eine ganze Weile und so hat das Finanzamt mit Schreiben vom 10.11.2020 den Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer erteilt. Damit verbunden ist die Erteilung der Steuerbegünstigung und die Berechtigung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen.

Krippenbaukurse

Schon im Frühjahr hat der Vorstand die Weichen gestellt und mit den Vorbereitungen für die geplanten Krippenbaukurse sowohl für Erwachsene als auch für Kinder begonnen. Für den Erwachsenenkurs haben wir mit Gerd Hirschmann aus Sulzbach-Rosenberg, einem erfahrenen Krippenbaumeister und früheren Vorsitzenden der Amberger Krippenfreunde, frühzeitig einen fähigen Kursleiter gefunden. Nach diversen Vorgesprächen waren die beiden Vorsitzenden Uli Reindl und Peter Pichl sowie Beisitzer Bernhard Büller bei Gerd Hirschmann in Sulzbach-Rosenberg und haben die Details für den Kurs besprochen und festgelegt. Leider aber haben es die Corona-Beschränkungen nicht erlaubt, dass der Kurs beginnen konnte. Nicht zuletzt die Auflagen der Stadt Schnaittenbach bezüglich der Nutzung des Werkraumes in der Schule sowie der dort vorhandenen Maschinen und Geräte haben eine Durchführung der beiden Krippenbaukurse zu vernünftigen finanziellen Bedingungen unmöglich gemacht. Und seien wir mal ehrlich: ein Krippenbaukurs mit Maske und Einhaltung von Mindestabständen hätte doch auch keinen Spaß gemacht. Wir haben dazu in unserem Newsletter berichtet.

Geplante Aktivitäten

An weiteren Aktivitäten haben wir für Oktober wieder einen geselligen Nachmittag im Kellerhäusl sowie im Dezember eine Fahrt zum Krippenparadies nach Plößberg und anschließend weiter nach Waldsassen angesetzt und geplant. Des Weiteren war ja immer noch die Einladung nach Regensburg mit Besichtigung der Krippensammlung des Bischofs ausstanden. Noch bevor wir aber die Details zu diesen Veranstaltungen planen und besprechen konnten, mussten wir aufgrund der neuen Beschränkungen diese drei ins Auge gefassten Termine wieder absagen.

Verband Bayerischer Krippenfreunde eV

Ausführlich berichten möchten wir über unseren Kontakt zum Verband Bayerischer Krippenfreunde eV. Schon im Januar 2020 haben wir in einem Brief an den Landesverband unser Unverständnis über die seit 2013 bestehende Regelung ausgedrückt, nach der ein Ortsverein als Mitglied im Bayerischen Verband für jedes Mitglied in seinen Reihen einen Beitrag in Höhe von 12,00 EUR pro Jahr abführen müsste. Schon in der Satzung, die in der Gründungsversammlung beschlossen wurde, haben wir in § 1 mit der Formulierung „Der Verein kann dem Verband Bayerischer Krippenfreunde eV beitreten“ deutlich zum Ausdruck gebracht, dass grundsätzlich sehr wohl Interesse an einer Mitgliedschaft in diesem Dachverband besteht. Damals allerdings sind wir noch davon ausgegangen, dass wir als örtlicher Verein Mitglied werden und eben einen bestimmten Betrag als Jahresbeitrag zahlen. Erst im Laufe der Zeit und durch das Studium der Satzung der Landesverbandes hat sich dann herausgestellt, dass wir als Verein für jedes einzelne unserer Mitglieder 12,00 EUR abführen müssten. Das würde bedeuten, dass unser Jahresbeitrag sich verdoppeln müsste, um auf dem gleichen Stand zu bleiben.

Aufgrund des Briefes vom Januar 2020 hat sich schließlich am 3. September der Präsident des Verbandes Bayerischer Krippenfreunde eV in Person von Monsignore Martin Martlreiter, Stadtpfarrer in Dingolfing, höchstpersönlich telefonisch bei Vorsitzenden Uli Reindl gemeldet und um einen Termin für eine Besprechung des Sachverhalts gebeten.

So konnten wir also am 15.09.2020 den Präsidenten Martin Martlreiter in Schnaittenbach begrüßen. Nachdem wir unseren jungen Verein und die bis dahin erfolgten Aktivitäten vorgestellt hatten, kamen wir auf den eigentlichen Grund seines Besuches zu sprechen. Pfarrer Martlreiter warb eifrig um eine Mitgliedschaft unsererseits und führte als Argumente Themen wie Anspruch auf rechtliche Beratung, überörtliche Informationen und vor allem die im Mitgliedsbeitrag von 12,00 EUR pro Person und Jahr enthaltene Mitgliederzeitung „Der Krippenfreund“, die viermal im Jahr erscheint, an. Zwischen den Zeilen konnte man aber auch heraushören, dass der Landesverband seit Jahren mit einer gewissen Überalterung und einem nicht zu leugnenden Mitgliederschwund zu kämpfen hat und deshalb dringend auf neue Mitglieder angewiesen ist. Was liegt also näher, als in dieser Sache bei einem neu gegründeten Krippenverein anzuklopfen und um Mitglieder zu werben?

Obwohl wir in der Sache hart blieben und vehement darauf verwiesen haben, dass es uns unverantwortlich erscheinen würde, dem Landesverband beizutreten und in der Folge davon gezwungen wären, unseren Mitgliedsbeitrag verdoppeln zu müssen, war es ein gutes Gespräch und für unseren jungen Verein letztendlich auch eine Ehre, den Verbandspräsidenten in Schnaittenbach begrüßen zu dürfen. Auch wenn in unserer Satzung steht, dass über einen Beitritt zum Verband Bayerischer Krippenfreunde eV der Vorstand entscheidet, so war selbstverständlich klar, dass bei derart massiven Auswirkungen auf unseren Mitgliedsbeitrag letztendlich die Mitgliederversammlung als höchstes Organ unseres Vereins auch das letzte Wort zu einer derartigen Entscheidung haben muss. Wir werden deshalb das Thema bei der nächsten Mitgliederversammlung erneut aufgreifen, umfassend darstellen und dann entscheiden lassen.

Trotzdem sei darauf hingewiesen, dass es jedem Mitglied selbstverständlich freisteht, aus eigenem Antrieb

Einzelmitglied im Verband Bayerischer Krippenfreunde eV zu werden und dadurch auch den „Krippenfreund“ vierteljährlich zu erhalten.

Krippenweg und Freikrippe

Schon seit der Gründung im Mai 2019 wurde das Thema „Krippenweg durch Schnaittenbach“ diskutiert und immer wieder aufgegriffen. Bereits im ersten Jahr unseres Bestehens hat der Vorstand geplant, dass es am ersten Adventswochenende 2019 eine Krippenausstellung im Kulturstadl und im darauffolgenden Jahr 2020 dann einen Krippenweg durch Schnaittenbach geben soll.

Aufgrund dieser Vorgaben hat sich der Vorstand in der Sitzung am 02.07.2020, also mitten im Sommer, erstmals konkret mit diesem Thema befasst und die ersten Vorbereitungen in die Wege geleitet. Außerdem wurde gleich ein konkreter Termin bzw. eine Laufzeit ins Auge gefasst: der Krippenweg sollte vom ersten Adventswochenende bis Dreikönig laufen, ganz klassisch also. Die feierliche Eröffnung sollte am Freitag, 27. November, stattfinden.

Gleichzeitig wurden bei dieser Sitzung auch Überlegungen angestellt, ob sich der Verein selbst mit einer außergewöhnlichen Krippendarstellung, z. B. mit einer Krippe im Freien, am Krippenweg beteiligen könnte. Bezüglich Darstellung, Stil, Material usw. war zu diesem Zeitpunkt noch alles offen. Die Vorstandsmitglieder waren aufgerufen, sich diesbezüglich Gedanken zu machen und Ideen in alle Richtungen zu sammeln. Außerdem wurden erste Ideen und Vorschläge für einen Flyer, in dem der Krippenweg beschrieben werden sollte, gesammelt. Schon in der darauffolgenden Woche, am 7. Juli, traf sich der Vorstand erneut, um einmal bewusst durch die Straßen unserer Heimatgemeinde zu spazieren und dabei ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, in welchen Fenstern und Gebäuden man eine Darstellung umsetzen könnte.

Bei diesem Termin wurden auch erste Vorschläge für eine Freikrippe diskutiert und es kam erstmals der Vorschlag zur Sprache, dass man doch vielleicht das Vereinslogo in Metall und Rostoptik umsetzen könnte. Auch ein idealer Platz für die Freikrippe war bei diesem Rundgang bald gefunden: der Grünstreifen vor dem „Kick-Haus“, jetzt im Besitz von Markus Grünwald, also im Bereich zwischen Kirche und Rathaus, kristallisierte sich als guter Standort für eine Freikrippe und zugleich als möglicher Treff- und Ausgangspunkt für den Krippenweg heraus. Außerdem wurde beschlossen, bei den festgehaltenen Eigentümern eines geeigneten Schaufensters mit einem Brief anzufragen, ob sie bereit wären, sich an einem Krippenweg zu beteiligen.

Wiederum nur eine Woche später am 16. Juli trafen sich die Vorstandsmitglieder erneut, um die bisher gesammelten Ideen und Vorschläge weiter zu vertiefen und zu entwickeln, ein arbeitsreicher Monat also. Anhand von Fotomontagen konnten sich die Vorstandsmitglieder erste Eindrücke von der geplanten Freikrippe verschaffen. Außerdem wurden die ersten Ergebnisse aus der Umfrage zur Schaufenster-Beteiligung ausgetauscht und es wurde ein erster Entwurf eines Anschreibens an die Mitglieder und Krippenfreunde mit einem Aufruf zur Beteiligung vorgestellt.

Bei der nächsten Vorstandssitzung am 19. August haben sich die Planungen zum Krippenweg dann teilweise schon recht konkret dargestellt. Die Liste der Schaufenster-Inhaber sowie der Aussteller wurde von Tag zu Tag umfangreicher und dementsprechend ist auch die Vorfreude und die Gewissheit, dass aus dem Krippenweg tatsächlich etwas werden kann, immer weiter gewachsen.

Am 8. Oktober fand dann die vorerst letzte Vorstandssitzung statt. Aufgrund der wieder verschärften Corona-Beschränkungen konnten keine weiteren Zusammenkünfte mehr stattfinden und der Austausch untereinander fand seither ausschließlich per mail oder WhatsApp statt.

Zwischenzeitlich konnte von der beauftragten Firma der Metallschnitt für die Freikrippe erstellt werden und wir konnten in den darauffolgenden Wochen in der Werkstatt der Krippenfreunde Peter und Florian Friedl in Holzhammer die Freikrippe zusammenbauen, auf ein Holzgerüst montieren, das mit einem Alublech – übrigens eine großzügige Materialspende unseres Mitglieds Stefan Tremel – verkleidet wurde.

Der vorbereitete Flyer, von Lucas Reindl sach- und fachkundig gestaltet, hatte mittlerweile auch soweit Gestalt angenommen, so dass der Druckauftrag für die ersten 1.000 Stück erteilt werden konnte.

Für die Eröffnung des Krippenweges am 27. November war zu diesem Zeitpunkt noch geplant, dass bei der Freikrippe die Begrüßung und die Ansprachen von Stadtpfarrer Josef Irlbacher, Pfarrer Stefan Fischer und Bürgermeister Marcus Eichenmüller stattfinden sollen. Nach einer gemeinsamen Runde zu einigen Krippen im Kernbereich sollte dann ein gemütlicher Abschluss im adventlich geschmückten und beleuchteten Kräutergarten bei einer Tasse Glühwein mit Plätzchen und Lebkuchen stattfinden. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass daraus nichts werden sollte.

Die weitere Verschärfung der Corona-Beschränkungen ca. 14 Tage vor der Eröffnung machten dann eine Änderung der Planungen erforderlich. Auf Anfrage erklärte sich Stadtpfarrer Josef Irlbacher spontan dazu bereit, den Krippenweg im Rahmen einer Krippenandacht in der Stadtpfarrkirche St. Vitus feierlich zu eröffnen. Gottesdienstbesuche waren ja weiterhin unter Einhaltung des bereits bestehenden Hygienekonzepts möglich. Zumindest war der Krippenweg an sich nicht gefährdet, weil ja jeder Besucher alleine oder zusammen mit seinen im Haushalt lebenden Familienmitgliedern jederzeit den Krippenweg gehen und dabei die Corona-Vorschriften einhalten konnte.

So kam dann also der Tag der Eröffnung des Krippenweges und wohl nahezu jeder Besucher der Krippenandacht war begeistert, dass der Krippenweg trotz der misslichen Umstände in so feierlicher und würdiger Atmosphäre eröffnet werden konnte. Allen Beteiligten, insbesondere Stadtpfarrer Josef Irlbacher und Pfarrer Stefan Fischer aus Hirschau, gebührt auch an dieser Stelle nochmal ein herzliches Vergelt's Gott.

Welch großen Zuspruch unser Krippenweg dann in den folgenden Wochen des Advents und über die Weihnachtstage bis Dreikönig erfahren durfte, konnte jeder selbst feststellen, der an den Wochenenden durch Schnaittenbach gegangen oder gefahren ist. Man konnte zu beinahe jeder Tages- und Abendzeit Menschen beobachten, die mit dem Krippenweg-Flyer in der Hand den Krippenweg gegangen sind und die vielfältigen Darstellungen bewundert haben, darunter auch auffallend viele Fremde. Nicht wenige Menschen sind den Krippenweg mehrfach und immer wieder gegangen. Schon nach gut einer Woche war klar, dass die bestellten 1.000 Flyer bei weitem nicht ausreichen werden und wir haben weitere 1.000 Stück geordert.

Auch in der Tagespresse und in den weiteren regionalen Medien hat unser Krippenweg ein sehr gutes Echo erfahren. U. a. hat auch der Regionalsender OTV hat in mehreren Beiträgen berichtet.

Ein Höhepunkt war sicherlich der Besuch des Bischofs Rudolf Voderholzer, der für den 9. Dezember angekündigt war. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte der Bischof leider nur von Stadtpfarrer Josef Irlbacher und den beiden Vorsitzenden empfangen werden. Nach dem rund zweistündigen Rundgang durch Schnaittenbach zeigte sich der ausgewiesene Krippenexperte doch recht beeindruckt von der Vielfalt der ausgestellten Darstellungen.

Letztendlich also war der erste Schnaittenbacher Krippenweg ein voller Erfolg für unseren Verein. Natürlich hat der Krippenweg und auch die Anschaffung der Freikrippe eine gewisse Bewegung in die Vereinskasse gebracht, wie die nachfolgende kurze Zusammenfassung zeigen soll:

Ausgaben für den Krippenweg: 250,89 EUR

Kosten für die Freikrippe: 695,00 EUR

Eingegangene Spenden anl. des Krippenwegs: 655,00 EUR

Letztendlich hat unsere noch nicht sehr belastbar ausgestattete Vereinskasse also keinen „ernsthaften Schaden“ erlitten.

Schließlich gilt es, allen Beteiligten am Krippenweg ein herzliches Dankeschön für die gewährte Unterstützung auszusprechen, sei es den Inhabern der Schaufenster, den Ausstellern, die mit viel Aufwand und Liebe zum Detail ihre Darstellungen in den Fenstern präsentiert haben sowie auch den Menschen, die mit einer Geld- oder Sachspende zum Gelingen beigetragen haben. Nicht zu vergessen auch ein Danke an die Stadt Schnaittenbach mit Bürgermeister Marcus Eichenmüller an der Spitze, die unsere Idee von Anfang unterstützt und auch den idealen Platz für die Freikrippe zur Verfügung gestellt hat.

Mitgliederentwicklung

Bei der Gründung des Krippenvereins am 10. Mai 2019 waren 22 Gründungsmitglieder anwesend. Bis zum Ende des Jahres 2019 war der Mitgliederstand bereits auf 60 angewachsen. Während des Vereinsjahres 2020 durften wir weitere 16 neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft willkommen heißen und auch im neuen Jahr 2021 konnten wir schon zwei weitere Beitritte verzeichnen. Leider mussten wir im April 2020 auch zum ersten Mal den Tod eines Vereinsmitglieds betrauern.

Somit beläuft sich der aktuelle Stand auf 77 Mitglieder.

Da jedes neue Mitglied auch eine finanzielle Unterstützung für unseren Verein und damit eine Förderung des Krippenbrauchtums in unserer Heimatgemeinde Schnaittenbach bedeutet, könnten wir uns für heuer doch das Ziel setzen, die 100 voll zu machen.

Also liebe Krippenfreunde und Vereinsmitglieder, spricht doch bitte Freunde, Bekannte und Interessierte an, ob sie

sich eine Förderung des Krippenbrauchtums durch eine Mitgliedschaft vorstellen könnten. Beitrittserklärung und Satzung gibt's auf unserer Homepage.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein ganz wesentlicher Baustein einer Vereinsarbeit ist immer auch die Art und Weise, wie der Verein in der Öffentlichkeit auftritt und wahrgenommen wird.

Deshalb ist es wichtig, dass die Aktivitäten des Vereins in angemessener Weise öffentlich dargestellt werden. Für die gute Berichterstattung in der Amberger Zeitung während des ganzen Jahres, insbesondere aber zum Krippenweg, sei Adele Schütz ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Der Stadt Schnaittenbach ein Dankeschön, dass wir immer wieder die Gelegenheit erhalten haben, im Städtischen Informationsblatt „Schnaittenbach aktuell“ Beiträge zu platzieren.

Und „last but not least“ auch ein großes Dankeschön an Lucas Reindl, der unsere vereinseigene Homepage sowohl technisch betreut und am Laufen hält, als auch immer wieder inhaltlich mit Texten, Grafiken und Bildern mit Leben erfüllt.

In der Hoffnung, dass diese umfangreichen Informationen wenigstens vorerst als Ersatz für die entfallene Jahreshauptversammlung genügen, wünschen wir für die kommende Zeit Kraft und Geduld und vor allem Gesundheit, so dass wir die Corona-Pandemie alle miteinander gut überstehen.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand der Krippenfreunde Schnaittenbach eV

Krippenfreunde Schnaittenbach eV

Uli Reindl, Vorsitzender

Dr.-Georg-Stauber-Straße 21

92253 Schnaittenbach

T 09622 71384

H 0170 933 6617

E Ulrich.Reindl@t-online.de

www.krippenfreunde-schnaittenbach.de

